



Schon 1956 in Melbourne ein Highlight: Der Einlauf der Nationen.

Das Abenteuer Australien

OLYMPIA 1956 *Speerwerferin Almut Brömmel in Melbourne*

Die Reise zu den Olympischen Spielen nach Melbourne war vor 60 Jahren für **Almut Brömmel** ein großes Abenteuer. Im zu der Zeit gesamtdeutschen Team erfüllte die Speerwerferin, die damals mit 21 Jahren zum zweiten Mal bundesdeutsche Meisterin geworden war, locker die sportliche Norm. Würfe über 50 Meter katapultierten sie vor dem Turnier zu den Mitfavoritinnen.

Heute lebt Brömmel in Augsburg-Göggingen. Sie erinnert sich an die beschwerliche Reise: „In Hamburg sind wir in eine viermotorige Maschine gestiegen und über dem Atlantik fiel dann ein Propeller aus. Wir mussten in Anchorage, Alaska, zwischenlanden, wo die Maschine repariert wurde. Da haben uns dann deutsche Auswanderer die Stadt gezeigt und uns bewirtet.“ Die nächste Landung erfolgte dann in Hono-

lulu. „Das war aber keine Hawaii-Erhölung, sondern hartes Training“, berichtet sie. Nach noch einem Stopp auf den Fidschi-Inseln wurde dann über Sydney das Ziel Melbourne erreicht. „Da empfing uns Schneefall, dem einen Tag später 30 Grad Hitze folgte“, lacht sie.

Wegen der politischen Lage gab es im Team nur bei den Wettkämpfen Kontakt zu den DDR-Athleten. „Ich durfte ja auch am Diskuswerfen teilnehmen, um mich an die Atmosphäre zu gewöhnen. Nach der Qualifikation, bei der ich nur auf 38,61 Meter kam, war dann aber Schluss.“ Und auch in ihrer Paradedisziplin, dem Speerwurf, machte sich die schwere Vorbereitung bemerkbar. Da die Spiele erst im November stattfanden, musste Brömmel in Deutschland bei Eis und Schnee trainieren. „Alles andere als optimal“, schmunzelt die 81-Jährige. Mit nur

44,77 Metern in Melbourne, landete sie auf Rang 13. Die Presse schrieb: „Deutsche Werferin von allen guten Geistern verlassen. Die so gelassen wirkende Almut Brömmel enttäuschte.“

Missen möchte Brömmel die gemachten Erfahrungen, auch bei ihren zweiten Olympischen Spielen 1960 in Rom, aber nicht. „Zur Olympiasiegerin von Melbourne **Inessa Jaunseme** aus der damaligen Sowjetunion hatte ich bis zu ihrem Tod Kontakt.“

Brömmel blieb dem Sport treu. Sie ist vielfache Senioren-Welt- und Europameisterin und hat zahlreiche deutsche Seniorentitel gewonnen. „Ich habe immer noch Spaß an der Leichtathletik und mit meiner Trainingsarbeit bei der LG Augsburg und dem TSV Göggingen.“ Und dieser Spaß ist ihr auch 60 Jahre nach Melbourne nicht zu nehmen. *rdt*



Almut Brömmel bei einem Wurf während Olympia 1956. Fotos: Archiv, privat

Medaillen für Augsburg

Augsburgs Olympiageschichte begann 1936, als **Ernst Lehner** (Foto) bei den Spielen in Berlin in Deutschlands Fußball-Nationalmannschaft stürmte. 80 Jahre später haben Augsburger Athletinnen und Athleten inzwischen sechs Goldmedaillen, dreimal Silber und fünf Bronzemedailen gewonnen.



Goldmedaille:

1960: Heidi Schmid-Grundmann (Florettfechten), 1984: Dieter Wiedemann (Rudern), 1992: Elisabeth Micheler, 1996: Oliver Fix, 2000: Thomas Schmidt, 2008: Alexander Grimm (alle Kanuslalom, K1).

Silbermedaille:

1972: Gisela Grothaus (Kanuslalom, K1), 1984: Erhard Wunderlich (Handball), 2012 Sideris Tasiadis (Kanuslalom, C1).

Bronzemedaille:

1964: Heidi Schmid-Grundmann (Florett-Team), 1988 Roland Grahammer (Fußball), 1996 Andre Ehrenberg/Michael Senft (Kanuslalom, C2), 2004 Stefan Pfannmöller (Kanuslalom, C1), 2012: Hannes Aigner (Kanuslalom, K1).